

[Read now] Irrtmer der Wissenschaft

Irrtmer der Wissenschaft

Von Luc Brgin

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1152997 in BcherVerffentlicht am: 1999Einband: Taschenbuch239
Seiten | File size: 71.Mb

Von Luc Brgin : Irrtmer der Wissenschaft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Irrtmer der Wissenschaft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Verkannte Genies im WissenschaftsbetriebVon Ein KundeLediglich durch Zufall entdeckte ich im Vorbeigehen das Buch in einer Straenauslage. Da ich beruflich mit der Wissenschaft verbunden bin, gab der Titel Hoffnung auf einige interessante Aspekte der Wissenschaftsgeschichte. L. Brgin zeigt an prominenten Beispielen, das es nicht ausreicht die

richtigen Dinge zu erfinden oder die korrekte wissenschaftliche Theorie zu finden und zu veröffentlichen, wenn alle anderen der gegenteiligen, wenn auch falschen Meinung sind. Zum Beispiel wurden C. Röntgens neuen Strahlen in medizinischer Hinsicht keine Anwendung zugetraut und L. Boltzmann beging unverstanden Selbstmord, da zu seiner Zeit niemand an Atome als Materiebausteine glaubte. Warum hielt sich eine so abstruse Idee wie die Phlogiston-Theorie solange in den Köpfen der Gelehrten? Wer da glaubt, solche, mitunter offensichtliche Ignoranz gegenüber neuen Vorstellungen und Entdeckungen sei ein Relikt der Vorzeit, sieht sich mächtig getuscht. L. Brgin zeigt, da diese Tendenz bis in die heutige Zeit reicht. Der australische Arzt B. Marshall entdeckte, da ein Bakterium im Magen überleben kann (*Helicobacter pylori*) und als häufige Ursache für Magengeschwüre verantwortlich ist. Bei der Präsentation seiner Daten auf einem Kongress wurde er von einigen führenden Wissenschaftlern mitunter lautstark miskreditiert. Heute gibt es Atemtests zur Indikation des Bakteriums und der Antibiotikaeinsatz ist eine Standardmethode dagegen geworden. Für einige Leser mag es vielleicht nicht so wichtig sein, wer als erster auf die Idee der Dampfmaschine, des Telefons oder des U-Boots kam, oder auch wer als erster mit einem Flugzeug flog. Wer hier genauer hinsieht wird dort Namen wie J. Watt, G. Bell oder die Gebrüder Wright vermissen. Ehre, wem Ehre gebührt. 'Es ist besser etwas zum zweitenmal zu entdecken, dem ersten Entdecker glaubt man nicht' (sinngemessenes und zu diesem Buch sehr treffendes Zitat eines Professors) (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.) 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irrtum Von A. Mayer Ein Superbuch, das ich dringend empfehlen muß, das nennt sich für ~Realität~, wie überall in den oberen Etagen Usus, leider! 95 von 133 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unfundiert, und einfach nur schlecht Von Skeptiker Ich bin sehr enttäuscht gewesen. Das Thema Wissenschaftskritik ist wichtig und spannend, nach der Lektüre von Federico Di Trocchio: Der große Schwindel - Betrug und Fälschung in der Wissenschaft, hat mich das Thema ja sehr interessiert, was ich dann aber in dem Buch von Luc lesen durfte war eine herbe Enttäuschung. Der Autor hat nicht den Hauch einer Ahnung was Wissenschaft ist, er kritisiert sie von außen ohne ihre Vorzüge verstanden zu haben. An der Wissenschaft als System gibt es genügend zu kritisieren, wer jedoch das Kind mit dem Bad ausschüttet liegt voll daneben. Dieses Buch wird daher nur in den Bibliotheken verwirrter Esoteriker und Wissenschaftshasser landen, jeder der auch nur ein wenig Ahnung von Wissenschaft hat, wird es gelangweilt weglegen, selten so ein Buch gelesen, und mich dabei über den Kaufpreis so gereizt. Wenn er so tut, als ob alle Befürworter umstrittener Theorien nur deshalb verkannte Genies sind, weil die böse Wissenschaft sich dagegen wehrt, dann hat er einfach nicht verstanden, warum Wissenschaft auch konservativ sein muss. Stellt euch vor die Wissenschaft würde sich sofort ändern, nur weil jemand behauptet, die Gravitation werde durch Neutrinos erzeugt ebenso Hellsehen usw. Nein es werden Belege gefordert und das mit Recht. Was der Autor auch nicht erklären kann ist, warum sich denn revolutionäre Ideen trotzdem durchsetzen: Einstein, Alfred Wegener usw. Während andere Behauptungen abgelehnt werden bspw. die Homöopathie die in 200 Jahren immer noch nicht den Nachweis einer Wirkung erbracht hat. Aber solche Befürworter werden jetzt mit Luc Brgins Buch wedeln und sagen, hier, die böse Wissenschaft, traurig, traurig. Das Buch ist viel zu polemisch und verwechselt Skeptiker mit Dogmatikern, aber solche Bücher verkaufen sich auch besser. Ich kann nur mit einem Zitat aus der Rezension im Skeptiker - Zeitschrift für Wissenschaft und kritisches Denken, 1/2000, S. 61 enden: Bei Luc Brgin (handelt es sich um einen Exhortiker, der die Wissenschaft von außen kritisiert, ohne ihre Methodik (und damit ihre Beschränkungen) wirklich verstanden zu haben"

.de Eine poetische Zusammenfassung stellt der Autor seinem Buch gleich voran: "Die unmögliche Tatsache" von Christian Morgenstern mit den berühmten Schlusszeilen "Weil, so schließt er messerscharf, nicht sein kann, was nicht sein darf". Diese Aussage steht für die Borniertheit vieler Menschen und Institutionen gegenüber allem, was nicht ins eigene Weltbild passt. Leider muss man keineswegs bis zur Inquisition zurückgehen, um dafür erschreckende Beispiele zu finden. Bereits der erste Fall, eine "sensationelle Entdeckung in der Cheops-Pyramide", spielt in der Gegenwart und veranschaulicht die Widerstände, die etablierte Wissenschaftler einem allzu erfolgreichen Außenseiter entgegenstellen. Mit ungläubigem Staunen liest man die spannend erzählten Dramen von den vielen verkannten Genies der Wissenschaftsgeschichte. In der Medizin beeindruckt vor allem das tragische Schicksal von Ignaz Semmelweis, der die Ursache des Kindbettfiebers schon früh erkannte, jedoch mit ansehen musste, wie wegen der Missachtung seiner Entdeckung Tausende junger Mütter im Wochenbett starben. Ob Physik, Geologie oder Biologie -- überall sind es die mutigsten und kreativsten Köpfe, deren Ideen sich oft erst nach Aussterben ihrer Gegner durchsetzen, wie Max Planck einmal resignierend bemerkte. Um diesen Systemfehler im Wissenschaftsbetrieb zu beseitigen, fordert Luc Brgin dringend Gegenmaßnahmen wie Kontrollinstanzen und ethische Verhaltensregeln. Im Abschnitt "Erfindergepech" faszinierte mich am meisten das Kapitel über "Boykottierte Erfindungen der Neuzeit". Während "Innovation" und "Umweltschutz" zu Modewörtern in der Politik geworden sind, wird z.B. die Baubewilligung für einen umweltfreundlichen Heizkessel jahrelang verweigert. Vielleicht können wir Leser durch unser nachfragendes Interesse so manch unterdrückter Erfindung doch noch zum Durchbruch verhelfen -- wie etwa dem kaum bekannten Frantz-Filter, der den Ölwechsel beim Auto berflüssigt macht. --Stephan Schmidt Kurzbeschreibung Je stärker eine neue

Entdeckung den Lehrmeinungen widerspricht, desto heftiger wird sie im Wissenschaftsbetrieb attackiert. Unzhlige Genies fielen diesem Gesetz im Laufe der letzten Jahrhunderte zum Opfer. Mit pauschalen Beurteilungen wurde ihren revolutionren Leistungen gnadenlos der Strick gedreht. Beurteilungen, in denen es rckblickend nur so wimmelt von wissenschaftlichen Irrtmern und Fehleinschtzungen. Die Leidtragenden dieser intellektuellen Blindheit durchlebten schwere Zeiten. Von anerkannten Kapazitten als "Spinner" oder "Trumer" abgekanzelt, fristeten sie im Wissenschaftsbetrieb ein Schattendasein. Neben dem historischen Schicksal unbequemer Ideen beleuchtet Luc Brgin in seinem Werk aber auch zahlreiche kontroverse Fragen, ber die heftig diskutiert wird, wie z.B.: Weshalb verzgern deutsche gyptologen die Untersuchung einer sensationellen Entdeckung in der Cheopspyramide? Hat das Universalgenie Albert Einstein abgeschrieben?...